

Obergeschosse der Langhausfront in der Mitte querovalen Fenster, flankiert von zwei Flachpilastern, darüber profiliertes Gesims und Giebel, oben abgeschnitten, mit konkaven Schrägen. Auf dem Giebel Marmorstatue der Immaculata mit dem Kinde.

In den beiden Türmen im Untergeschosse oben je eine rechteckige Bildnische mit flachbogiger profilierter Verdachung; im Obergeschosse links gemalte Sonnenuhr, rechts Zifferblatt, darüber je ein rundbogiges Schallfenster in rechteckiger Umrahmung mit Dreiecksgiebel-Verdachung.

Die 35 m hohen beiden Türme sind im O. und W. ebenso gegliedert wie in der Südfassade, nur ersetzen Luken die Bildnischen. Auch die vier Seiten des überragenden Obergeschosses sind alle gleichgegliedert wie im S. Ausladendes profiliertes Abschlußgesims. Charakteristische, besonders hohe Doppelzwiebelhelme (höher noch als jedes der beiden Geschosse), mit Zinkblechdachung; vergoldete Kugeln und Kreuze.

Langhaus.
Fig. 385.

Langhaus (Fig. 385): W. und O. Niedriger Konglomeratsockel, profiliertes Gesims. Nebeneinander drei gleichgroße vergitterte rechteckige Fenster in einfacher Verputzungsrahmung; an den beiden Enden je eine breite Lisene. Schindelsatteldach.

Querschiff.

Querschiff: W. und O. Bogenförmig aus den Längsfronten des Langhauses heraustretend. Sockel und Gesims wie am Langhaus. Beiderseits je ein Fenster wie im Langhaus. Überragender Tambour, in das Langhausdach einschneidend, mit zwei querovalen Blendfenstern und profiliertem Abschlußgesims. Halbkegelförmige Schindeldächer.

Chor.

Chor: In der Breite und Höhe des Langhauses. Quadratisch. Sockel und Gesims wie beim Langhaus. Ecklisenen. Im W. und O. je ein Fenster wie im Langhaus. Im N. Sakristeianbau. Nach N. abgewalmtes Schindelsatteldach in Fortsetzung des Langhausdaches.

Sakristei.

Sakristei: Im N. des Chores, einspringend, quadratisch. Konglomeratsockel, profiliertes Gesims. Im O. oben quadratisches Fenster, im W. auf zwei Stufen rechteckige Eisentür mit quadratischem Oberlichtfenster in Verputzumrahmung. Nach N. abgewalmtes Schindelsatteldach.

Inneres.

Inneres:

Fig. 386, 387.

Grau gefärbelt, einfach ausgemalt (Fig. 386, 387).

Langhaus.

Langhaus: Rundbogiges Tonnengewölbe, vier oblonge Felder, die drei nördlichen mit durchlaufenden rundbogigen Stichkappen; vier rundbogige Quergurten, die auf Pilastern mit profilierten Sockeln und Kapitalgesimsen aufruhend. Die sechs Fenster stehen in Nischen mit abgeschrägter Laibung. — Im S. Musikempore, in ihrer nördlichen Hälfte mit gerader Brüstung und flachem Boden, in ihrer südlichen unterwölbt mit flachbogiger Tonne in der Breite des Langhauses.

Unter der Empore rechteckige Tür mit abgeschrägter Laibung. Unter der Empore schönes schmiedeeisernes Gitter (Anfang des XVIII. Jhs). Im N. breiter rundbogiger Triumphbogen auf profilierten Kämpfergesimsen.

Querschiff.

Querschiff: Ovaler Raum. Die Wände sind beiderseits gegliedert durch fünf, auf einem vorspringenden, umlaufenden Sockel aufstehende flache Pilaster mit stuckierten profilierten Basen und Kompositkapitälern.



Fig. 390 Maria-Bühel, linker Seitenaltar mit Gemälde von J. M. Rottmayr, 1721 (S. 404)